

Aus der Gemeinderatssitzung vom 11.12.2014

Haushaltsplan 2015;

Beratung und Beschlussfassung zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt;

Beschluss der Haushaltssatzung;

Rechnungsamtsleiter Morasch erläutert, dass der Haushaltsplan 2015 ein Gesamtvolume von 13.133.349,- € aufweist und im kommenden Haushaltsjahr keine Kreditaufnahmen geplant sind. Das Gesamtvolume ergibt sich aus einem Haushaltsvolumen von 10.126.485,- € im Verwaltungshaushalt und einem Haushaltsvolumen von 3.006.864,- € im Vermögenshaushalt. Herr Morasch erläutert weiter, dass die Realsteuerhebesätze im kommenden Jahr unverändert bleiben sollen.

Im weiteren Verlauf erläutert Herr Morasch die Entwicklung des Haushaltsvolumens der vergangenen Jahre.

Anschließend erläutert Rechnungsamtsleiter Morasch die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen in den vergangenen Jahren, weist auf den aktuellen Schuldenstand und die Höhe der Rücklagen hin und erläutert den Stellenplan.

Der Gemeinderat beschließt anschließend einstimmig den Erlass der Haushaltssatzung 2015.

Festlegung des Investitionsprogramms 2014 – 2018;

Beratung und Beschlussfassung;

Rechnungsamtsleiter Morasch erläutert das Investitionsprogramm 2014 – 2018.

Bürgermeister Link informiert, dass das Investitionsprogramm den Charakter einer Absichtserklärung hat und für die Gemeinde noch nicht rechtsverbindlich ist. Es bildet den „Fahrplan“ für die Investitionen der kommenden Jahre ab, so Bürgermeister Link.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Investitionsprogramm 2014 – 2018 ohne Änderungen.

Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplanes;

1.1. Behandlung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Behördenbeteiligung;

1.2. Zustimmung zum Entwurf der öffentlichen Auslegung;

Beratung und Beschlussfassung;

Bürgermeister Link weist die Gemeinderäte darauf hin, dass es nicht einfach ist, neue Bauflächen in den Flächennutzungsplan aufzunehmen, die Gemeinde aber dafür kämpfen wird, das Baugebiet „Bettleäcker II“ realisieren zu können.

Bürgermeister Link begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt anschließend Frau Stadtplanerin Bettina Nocke und erteilt ihr das Wort.

Frau Nocke informiert, dass die Gemeinde zwischenzeitlich die Bürger- und Behördenbeteiligung durchgeführt hat und nach dem ersten Entwurf eine Stellungnahme des Regierungspräsidiums eingegangen ist, in der die Gemeinde aufgefordert wird, die Baulücken deutlicher darzustellen und den Flächentausch besser zu begründen.

Daraufhin hat ein weiteres Gespräch zwischen ihr und der Gemeindeverwaltung stattgefunden, in dem sie darauf hingewiesen worden ist, dass die gesetzlichen Vorgaben neuerdings wieder liberaler ausgelegt werden, so dass ein flächengleicher Tausch von Bauflächen im Flächennutzungsplan wieder ermöglicht wird.

Frau Nocke erläutert den geplanten Flächentausch und weist die Gemeinderäte darauf hin, dass, um eine sinnvolle Abgrenzung von Bauland und Außenbereich zu erreichen, eine Differenz von 0,2 ha Flächenmehranspruchnahme gegeben ist.

Frau Nocke erläutert anschließend noch einmal die Lage der Tauschflächen und weist darauf hin, dass zudem die Begründung der Flächennutzungsplanänderung vom Regierungspräsidium kritisiert worden ist. Diese wurde nun noch einmal konkretisiert und die Flächenmehranspruchnahme ausführlich begründet.

Hier wurde insbesondere auf die örtlichen Gegebenheiten und die sinnvolle Abgrenzung der Bauflächen hingewiesen, so Frau Nocke.

Bürgermeister Link weist die Gemeinderäte darauf hin, dass die Gemeindeverwaltung für die Flächenberechnung jede einzelne Baulücke aufgenommen und bewertet hat. Der Aufwand für die punktuelle Flächennutzungsplanänderung ist enorm, so Bürgermeister Link.

Ein Termin für die Behandlung der Angelegenheit im Gemeindeverwaltungsverband ist auf Anfang Februar terminiert.

Frau Nocke merkt abschließend an, dass in der vorliegenden Begründung noch ein Hinweis auf die künftige Nutzung der Flächen, die keine Bauflächen mehr sein sollen, fehlt. Frau Nocke wird an dieser Stelle die Begründung nochmals konkretisieren und darauf hinweisen, dass diese Flächen wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden sollen.

Ein Gemeinderat erkundigt sich nach der Anrechenbarkeit der Baulücken. Ihm ist nicht klar, warum diese Flächen mit einem gewissen Prozentsatz berücksichtigt werden. Dies wird von Frau Nocke ausführlich erläutert.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den eingegangenen Stellungnahmen und stimmt dem Entwurf der öffentlichen Auslegung mit der Konkretisierung der Begründung über die künftige Nutzung der abgetauschten Bauflächen einstimmig zu.

Abschluss eines Generalplanungsvertrages mit Herrn Architekt Peter Schanz zum Bau der Aussegnungshalle in Lottstetten;
Beratung und Beschlussfassung;

Bürgermeister Link informiert, dass Herr Schanz mit der Planung bereits durch den Gemeinderat beauftragt worden ist und die Planungsleistungen bereits erbracht worden sind. Lediglich der Abschluss des Generalplanungsvertrages steht noch aus, so Bürgermeister Link.

Weiter erläutert er den wesentlichen Inhalt des Planungsvertrages.

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des Generalplanungsvertrages mit Herrn Architekt Schanz einstimmig zu.

Besetzung des Klimaschutzbeirates;
Beratung und Beschlussfassung;

Bürgermeister Link erläutert, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 23.10.2014 zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes beschlossen hat, einen Klimaschutzbeirat einzusetzen. Diesem sollen neben Vertretern des Gemeinderates und der Verwaltung bzw. des lokalen Energieversorgers auch Bürger angehören.

Die Gemeindeverwaltung hat alle interessierten Einwohner, die an den Energiewerkstätten teilgenommen haben angeschrieben und gefragt, ob Interesse zur Mitwirkung im Klimaschutzbeirat besteht.

Folgende Bürger haben sich gemeldet:

- Christian Kaiser
- Eduard Rehm
- Günter Schäuble
- Ursula Handloser

Frau Handloser hat jedoch angemerkt, dass sie nur bereit wäre im Klimaschutzbeirat mitzuwirken, wenn nicht ausreichend Interessierte gefunden werden können.

Nach Ablauf der Rückmeldefrist hat sich Herr Markus Stark noch gemeldet und sein Interesse an der Mitwirkung im Klimaschutzbeirat bekundet.

Der Gemeinderat wählt darauf hin einstimmig für die Dauer eines Jahres folgende Personen in den Klimaschutzbeirat der Gemeinde Lottstetten:

- Christian Kaiser
- Eduard Rehm
- Günter Schäuble
- Markus Stark

Widmung der Friedhofstraße;
Beratung und Beschlussfassung;

Bürgermeister Link erläutert, dass im Zuge der Planungen zur Umgestaltung des Friedhofsparkplatzes und zur Sanierung der Friedhofstraße aufgefallen ist, dass die Friedhofstraße in verschiedenen Lageplänen sowohl Friedhofstraße als auch Friedhofweg genannt wird.

Um Klarheit zu schaffen, soll die Straße nochmals ausdrücklich als Friedhofstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Straße als Friedhofstraße dem öffentlichen Verkehr zu widmen.